

## 18 Jahre Brecht-Theater in Münster

Das semi-professionell arbeitende Ensemble um Reinhard Stähling gehört seit 1998 der freien Theaterszene in Münster an. Nahezu alle großen Brecht-Stücke hat Regisseur und Schauspieler Stähling bereits inszeniert. Seit 40 Jahren steht Stähling auf der Bühne.

Unter Theater wird *nicht* unterstützt durch das Kulturreferat der Stadt Münster. Dafür sind wir letztlich dankbar; denn dies ermöglicht uns auch weiterhin, völlig unabhängig „freies“ Theater zu machen und unseren Namen beizubehalten: Theater in der Kreide.

Folglich ist der Name Programm: Zwar ohne Geld, doch dafür finanziell unabhängig, gelingt es immer wieder, kompromisslos und ohne Scheu erfolgreich und kämpferisch Theater zu machen.

Der Erfolg des Theaters begründet sich auf dem Konzept, Stücke gegen jede Erwartungshaltung spektakulär und clownesk zu inszenieren, so dass dem Publikum mit viel Turbulenz, reichlich Improvisation und deftigem Spaß vergnügliche und engagierte Theater geboten wird.

Dabei bleibt der Charakter jedes Stückes unangetastet.



### Produktionen des „Theater in der Kreide“

*Herr Puntila und sein Knecht Matti* von Bertolt Brecht  
*Der kaukasische Kreidekreis* von Bertolt Brecht  
*Bezahlt wird nicht* von Dario Fo  
*Dreigroschenoper* von Bertolt Brecht / Kurt Weill

*Schweyk im zweiten Weltkrieg* von Bertolt Brecht  
*Turandot* von Bertolt Brecht  
*Leben des Galilei* von Bertolt Brecht  
*Ich bin das Volk* von Franz Xaver Kroetz  
*Mutter Courage und ihre Kinder* von Bertolt Brecht  
*Der Hofmeister* von Bertolt Brecht / J.M.R. Lenz

*Biedermann und die Brandstifter* von Max Frisch  
*Die Physiker* von Friedrich Dürrenmatt  
*Die Ausnahme und die Regel* von Bertolt Brecht

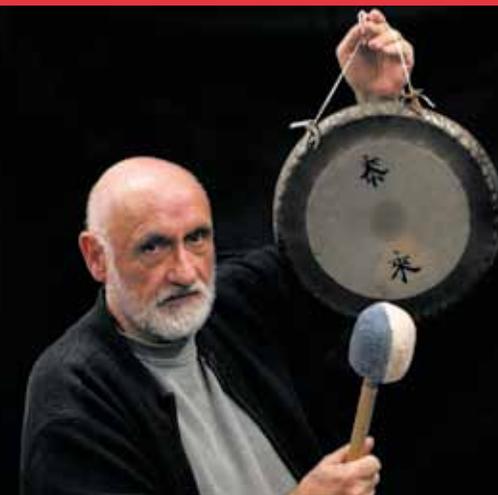
### Leitung und Regie:

Reinhard Stähling

Telefon: 0175 2943162

E-Mail: [ggs-bergfidel@gmx.de](mailto:ggs-bergfidel@gmx.de)

Homepage: [www.reinhard-staehling.de](http://www.reinhard-staehling.de)



Brecht

# Der gute Mensch von Sezuan



[www.reinhard-staehling.de](http://www.reinhard-staehling.de)

# Der gute Mensch von Sezuan

Geschrieben 1940 vom **Flüchtling Bertolt Brecht** im Exil  
Ein Flüchtlingsstück  
inszeniert von Reinhard Stähling

## Frank Castorf, 1951, Intendant der Berliner Volksbühne seit 1992:

„Kunst ist heute wie der Pizzabote. In zehn Minuten muss die Bestellung da sein, fünf Minuten dauert der Verzehr, eine Stunde verdauen. Theater sind ja nicht mehr Widerstandsorte, sondern längst Serviceunternehmen.“

„Theater ist feige geworden. Kortner, Zadek, Stein, Bondy: Damals wollte Theater revolutionär wirken, man wollte etwas verändern in den Köpfen der Zuschauer. In der DDR gab es immerhin durch die Hinwendung zu Bertolt Brecht auch eine Bewegung, die auf Veränderung aus war. Heute habe ich das Gefühl, dass Theater nur noch ein Betrieb ist, eine Anstalt, in der fast überall belanglose, dilettantische Stücke gespielt werden.“

„Für mich muss Theater leibhaftig sein, wie ein Infektionsherd.“

(aus dem Interview in: *Süddeutsche Zeitung* 30.04.2016, S. 58)

## Der gute Mensch von Sezuan – Ein Flüchtlingsstück

Vor langer, langer Zeit kam Gott in das ferne Sezuan auf der Suche nach einem guten Menschen. Den einzigen den er fand war eine Hure namens Shen Te. Sie nahm Geld von Gott selbst. Sie kaufte von dem Geld eine Kneipe. Flüchtende Menschen nahm sie zu sich auf und war ein recht anständiger Mensch, wie es Gott von ihr erwartete. Jedoch die Geflüchteten kamen in großer Zahl, und sie lagen ihr auf der Tasche. Shen Te war erledigt. Aber sie wusste sich zu helfen, sie verwandelte sich in einen knallharten Mann. Als Geschäftsmann Shui Ta warf sie zuerst die Verelendeten auf die Straße.

Es begab sich aber zu jener Zeit, dass sich Shen Te in den arbeitslosen Flieger Sun verliebte. Er schwängerte sie und erwartete, mit Hilfe ihres Geldes Arbeit zu finden. Verkleidet als Geschäftsmann Shui Ta erfuhr sie von ihrem Geliebten selbst, was dieser im Schilde führte.

Das nutzte ein Barbier und versuchte sie und ihr Geld zu bekommen. Er hieß die obdachlosen Flüchtlinge willkommen, mit dem Ziel, aus ihrer Arbeitskraft viel Geld zu machen und zugleich von Shen Te die Heirat zu erpressen.

Gott hatte einen guten Menschen finden wollen.

Brechts Meisterwerk über Liebe, Nächstenliebe und Flüchtlinge, aus dem Jahre 1940, als er selbst aus Deutschland geflüchtet war.

**„Was nützt die Güte  
Wenn die Gütigen zugleich erschlagen werden,  
oder es werden erschlagen  
Die, zu denen sie gütig sind?“**

fragt der Flüchtling Bertolt Brecht in einem Gedicht 1935 im Exil Dänemark. Dort arbeitet Brecht aus der Perspektive des deutschen Flüchtlings an einem Stück, das er 1930 mit dem Titel „Die Ware Liebe“ versehen wollte. 1939 nennt er dieses Stück „Der gute Mensch von Sezuan“. Noch kein anderes Stück hat ihm so viel Mühe gemacht, schreibt er. Es vergehen Jahre, bis das Stück auf die Bühnen kommt.

Regisseur und Theaterleiter Reinhard Stähling, der selbst seit 20 Jahren in der Schule mit Flüchtlingskindern und -familien arbeitet, inszeniert mit seinem „Theater in der Kreide“ ein Flüchtlingsstück:

Ein ergötzlicher Theaterabend zu einem aktuellen Thema. Exotische und perkussive Klängen von Thomas Schnellen reichern das Stück an.

Tausende von Zuschauern hat diese Schauspieltruppe begeistert in einem Dutzend brillanter Theaterinszenierungen.

## Geschichte des Stückes von Bertolt Brecht (1898–1956)

1927: Grundidee zum Stück, eine Titelidee: „Der Huren einziger Freund“

1930: Texte zum Stück, Titelidee: „Die Ware Liebe“

1939: Weiterarbeit am Stück als Flüchtling im Exil in Svedenborg, jetzt mit dem endgültigen Titel

1940: in Schweden als Flüchtling im Exil fertig gestellt

1943: Uraufführung im Krieg in Zürich

1946: Aufführung im Nachkriegs-Wien

1952: Aufführung in Frankfurt (BRD)

1956: Aufführung in Rostock (DDR)

1957: Aufführung am Berliner Ensemble, Ost-Berlin (Regie: Benno Besson)

# Theater in der Kreide

## Mitwirkende:

Shen Te, Hure

Shui Ta, Geschäftsmann  
Gott

Wang, Wasserverkäufer

Yang Sun, stellungsloser Flieger

Frau Yang, Mutter von Sun

Shu Fu, Barbier

Hausbesitzerin

Lin To, Schreiner

Witwe Shin

Polizist

Die Alte

Kellner

Arbeitsloser

Flüchtlinge

Petra Schulte

Petra Schulte

Norbert Kauschitz

Kolja Eicker

Norbert Kauschitz

Anja Knösing

Karsten Ritter

Katrin Kauschitz

Karsten Ritter

Anja Knösing

Karsten Ritter

Anja Knösing

Kolja Eicker

Karsten Ritter

Kolja Eicker

Kathrin Kauschitz,

Norbert Kauschitz,

Anja Knösing

Karsten Ritter

Musik, Percussion, Elektronik  
Leitung, Regie

Thomas Schnellen  
Reinhard Stähling

